



Pocket-Fallbeispiel

Detektiv Pflegekraft

Suse hat Spätdienst und kümmert sich um die Patientin Frau Yilmaz (32 Jh.), die am Vormittag eine laparoskopische Appendektomie bei akut entzündetem Blinddarm hatte. Die Vitalwertemessung findet gemäß Vierer-Regel nur noch stündlich statt. Alles super! Da kommt das Abendessen. Die Bettenachbarin meckert: „Ich mag kein Tiramisu als Nachspeise!“ „Ich liebe es!“, sagt Frau Yilmaz. „Für Sie gibt es Tee und Suppe, um den Magen-Darm-Trakt zu schonen.“, erklärt Suse und verlässt das Zimmer. Eine Stunde später klingelt sie wegen starker Übelkeit und Bauchkrämpfe. „Ich habe die Narkose nicht vertragen!“, sagt sie kreidebleich. Suse misst erneut die Vitalwerte: stabil. Dabei schweift ihr Blick über das Nachtkästchen. Sie stutzt, ... eine leer gegessene Schale, am Rand klebt Schoko !

Was ist da nur passiert ?

3 zentrale perioperative Prophylaxen

- **Infektionsprophylaxe**
z.B. durch prae-OP Hautreinigung, Clipping etc. zur Reduzierung von Hautkeimen und postoperativ durch z.B. Wundreinigung/-desinfektion etc.
- **Aspirationsprophylaxe**
z.B. durch perioperative Nüchternheit und adäquate Positionierung wegen fehlendem/herabgesetztem Husten- & Schluckreflex durch Narkose/Schlaftrigkeit
- **Thromboseprophylaxe**
z.B. durch MTS, Schmerztherapie, Low-Dose-Heparin und Frühmobilisation wegen operativ-bedingter Virchow-Trias (alle drei Faktoren sind gegeben)

Pocket Know-how 6 häufige post-OP Beschwerden

Shivering

= unkontrolliertes Muskelzittern
(Narkose beeinflusst körpereigene Thermoregulation mit Folge Hypothermie/Auskühlung)

Darmatonie

= Erschlaffung Darmmuskulatur
(Darmlähmung a.G. z.B. Narkose-Restwirkung o. Medikamenten-NW)

Orthostase-Syndrom

= akute Kreislaufinstabilität
(plötzlicher RR-Abfall nach Lagewechsel a.G. Nachwirkung der Narkose, Blutverlust)

Schmerzen

= unangenehmes Sinneserlebnis
(i.d.R. Wundschmerzen a.G. Gewebe-/Nervenschädigung)

Harnverhalt

= Unvermögen zu urinieren
(Harnretention a.G. z.B. Narkose-Restwirkung o. OP-Gebiet-Schwellung)

Verwirrtheit

= Bewusstseinsstörung
(Desorientiertheit, Denk-/Gedächtnisstörung a.G. z.B. längerer Narkose, Durchblutungsstörung, Blutverlust)



Schaurige post-OP Übelkeit

© Susanne Geppert

Der Übeltäter ist ...

post-OP Kostaufbau missachtet

Die Patientin hat sich nicht an den post-OP-Kostaufbau gehalten. Im Anschluss an ihre Suppe, hat sie das Tiramisu der Bettenachbarin gegessen, die es nicht mochte. Der Magen-Darm-Trakt hätte bis zum 2. post-OP-Tag geschont werden sollen, da der Darm frisch operiert und die Darmmotorik noch nicht vollständig gegeben war. Die Überbelastung zeigt sich bei ihr mit Übelkeit und Magenkrämpfen !

Buchtipp



Buchtipp

